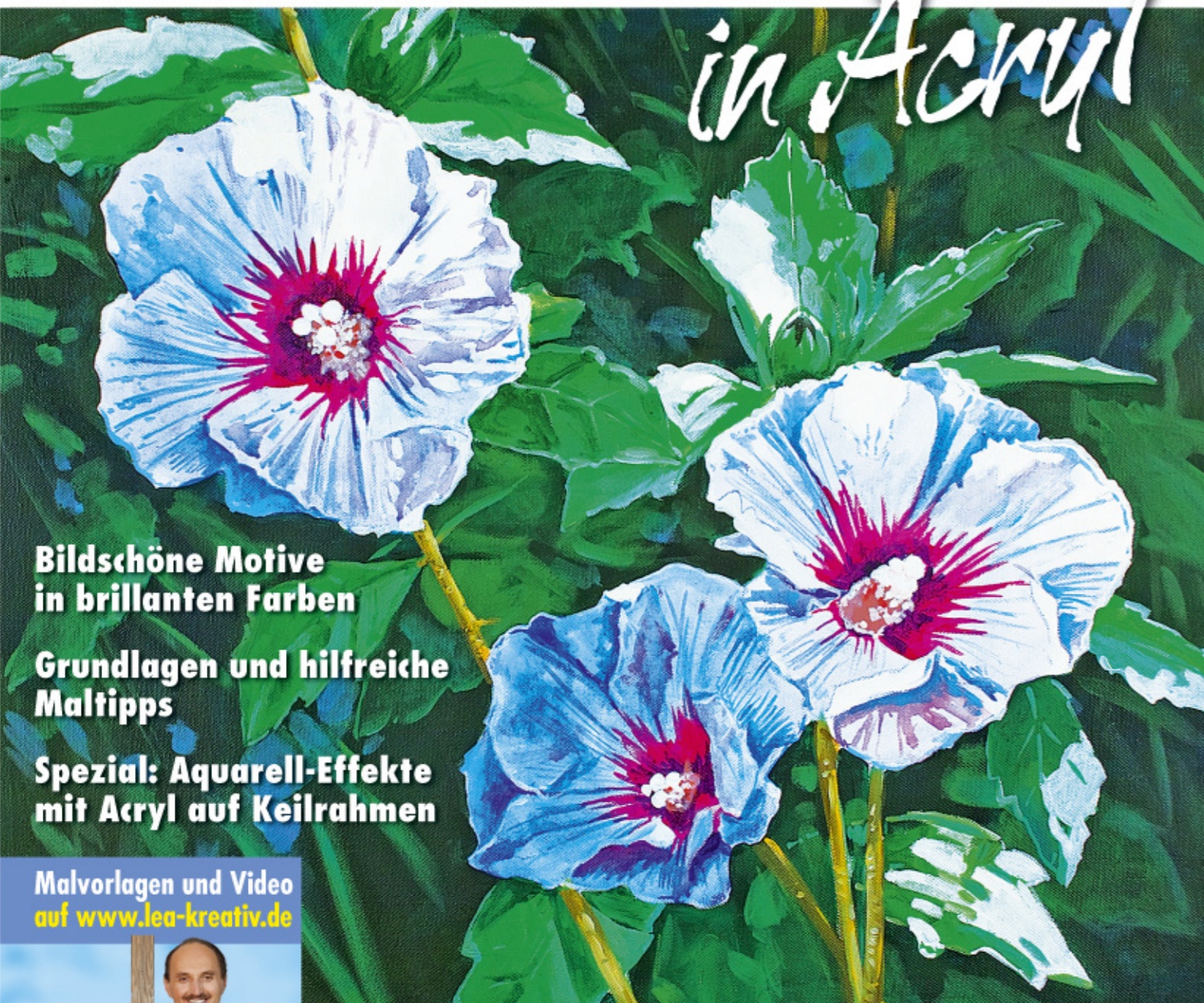


# Blumen & Blüten

## in Acryl



**Bildschöne Motive  
in brillanten Farben**

**Grundlagen und hilfreiche  
Maltipps**

**Spezial: Aquarell-Effekte  
mit Acryl auf Keilrahmen**

Malvorlagen und Video  
auf [www.lea-kreativ.de](http://www.lea-kreativ.de)



**Technik und Motive: Alles Schritt für Schritt**



## Aquarellieren mit Acryl

Acrylfarben können viel mehr, als man ihnen selbst als erfahrener Hobbykünstler zutrauen würde: Aquarellistische, transparente Effekte lassen Blumen und Blüten in farbsatter Umgebung förmlich aufleuchten. In den entsprechenden Malweisen ist das alles keine Kunst.

Acrylfarben sind praktisch zu handhaben und sie besitzen, auch weil mit Wasser verdünnbar, universelle Eigenschaften. Man kann mit ihnen dick und deckend malen, man kann die Farbe sogar plastisch (zB mit dem Spachtel) auftragen und auf diese Weise dreidimensionale Effekte schaffen. Acrylfarben eignen sich

wunderbar für Collagen und malerische Experimente. Schließlich lässt sich mit Acrylfarbe auch aquarellistisch malen; und dies, mit phänomenalen Effekten, sogar auf Leinwand bzw. auf Keilrahmen. Möglich ist dies, weil Acrylfarben bei entsprechender Verdünnung eine ähnliche Konsistenz und Transparenz wie die



Stark verdünnte Farbe bleibt transparent. So leuchten das Weiß des Malgrundes und die unteren Farbschichten durch.

Aquarellfarben. Doch gibt es dabei drei wesentliche Unterschiede:

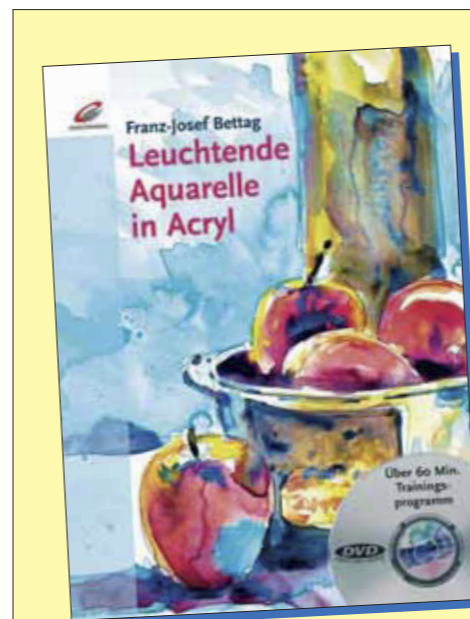
- Bei Acrylfarben können Sie die Deckkraft und Konsistenz ganz einfach dadurch steuern, dass sie die Farbe mehr oder weniger verdünnen – Aquarellfarben haben keinen „Körper“, sind immer wässrig und decken niemals. Somit lassen sich mit Acrylfarben unterschiedliche Effekte in ein und dasselbe Bild bringen: Bestimmte Bereiche wie zum Beispiel zarte Blütengebilde werden lasiert, was die Blüten unter

schwer möglich ist. Der Grund: Die Pigmente der Aquarellfarben verbinden sich unmittelbar mit dem Malgrund bzw. dem Papier; auf Leinwand geht das so nicht. Die Acrylfarben hingegen ziehen eine Art Film über den Malgrund und versiegeln ihn.

### Buchtipps

Mehr zu dieser von Franz-Josef Bettag entwickelten Malweise lesen, sehen und hören Sie in seinem Buch bzw. auf der beiliegenden DVD. Hier wendet sich der Künstler vor allem an motivierte Hobbykünstler.

**Leuchtende Aquarelle in Acryl:**  
Mit DVD  
Christophorus Verlag, € 16,95

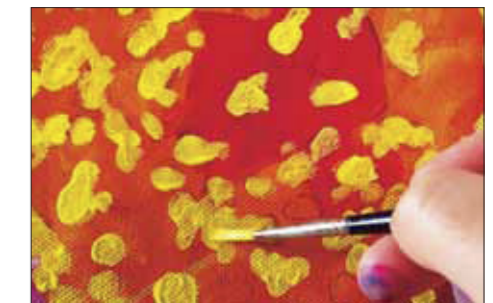


**Text- und Bild aus  
Lea Kreativ mit Farben  
Blumen und Blüten  
in Acryl**

**Für € 5,00 bei  
[www.shop24.de](http://www.shop24.de) erhältlich**

Mitwirkung des weißen Malgrundes förmlich aufleuchten lässt. Der Effekt lässt sich steigern, wenn andere Bereiche, vor allem den Hintergrund, in üblicher Weise deckend und farbsatt gemalt werden.

- Mit Acrylfarben können Sie auf Keilrahmen malen, was mit Aquarellfarben nur



Unverdünnt aufgetragene Farbe deckt; unter ihr verschwindet die darunter liegende Farbschicht.

schwer möglich ist. Der Grund: Die Pigmente der Aquarellfarben verbinden sich unmittelbar mit dem Malgrund bzw. dem Papier; auf Leinwand geht das so nicht. Die Acrylfarben hingegen ziehen eine Art Film über den Malgrund und versiegeln ihn.

- Deshalb ist Acrylfarbe, wenn einmal getrocknet, nicht mehr wasserlöslich. Sie können also mehrere Lasuren übereinander legen, ohne damit die jeweils untere Schicht anzulösen. Die hauchdünnen Acryllasuren liegen also ähnlich wie farbige Glasscheiben aufeinander und auf dem weißen Grund.

Auf diese Weise erhalten Acrylfarben eine phänomenale Leuchtkraft und Brillanz. Ideal ist diese Malweise gerade für Blumenbilder, wenn es beispielsweise darum geht, zarte Blüten im Sonnenlicht effektiv aufleuchten zu lassen.

# Seerose

Seerosen erwecken den Eindruck, als wollten sie zwischen den Elementen zu vermitteln: Scheinbar unverwurzelt schwimmen die Blätter auf dem Wasser, während ihre Blüten herausragen und sich dem Licht und der Luft öffnen.

Diese Sonderstellung im Reich der Blumen macht Seerosen zu einem so beliebten Motiv in der Malerei; der Impressionist Claude Monet war solchen Motiven geradezu verfallen. Das Besondere an Seerosen-Motiven liegt auch darin, dass Blüten und Blätter nicht in die Tiefe des Raums hinein gestaffelt sind, sondern allesamt auf einer gemeinsamen Fläche sitzen.

Durch die entsprechenden perspektivischen Verkürzungen bei Blüten und Blättern zieht sich die Wasserfläche nach hinten hin und (ungesehen) aus dem Bild hinaus. Verstärkt wird die räumliche Wirkung durch die unterschiedlichen Grüntöne, die zum Hintergrund hin immer heller werden.

Überaus lebendig, fast quirlig wirken die Seerosenblätter durch die vielen Grüntöne in Licht und Schatten und den weißen Sprenkeln als Lichtreflexen; Hier ist der Farbauftrag kraftvoll, großzügig und unbefangen. Die Blüten hingegen erheben sich ruhig und wenig beeindruckt. Hier modellieren Licht und Schatten die Blütenblätter gewissermaßen in der Idealform heraus.





Die Skizze bzw. die Vorzeichnung ist von zwei Fotos inspiriert: Das Foto links oben zeigt, wie Seerosen typischerweise auf dem Wasser liegen; das Foto rechts oben zeigt die Blütenform im Spiel von Licht und Schatten.

### Material

Keilrahmen 50 x 60 cm

Farben (Galeria von W&N)

<input type="checkbox"/> Titanweiß	<input type="checkbox"/> Magenta	<input type="checkbox"/> Türkis
<input type="checkbox"/> Siena gebrannt	<input type="checkbox"/> Winsorviolett	<input type="checkbox"/> Permanentgrün hell
<input type="checkbox"/> Kadmiumgelb hell	<input type="checkbox"/> Ultramarinblau	<input type="checkbox"/> Phthalogrün
<input type="checkbox"/> Burgunderrot		



### 1

Versuchen Sie, sich in das Motiv mit Skizzen einzuleben; die beste übertragen Sie mit dem blauen Buntstift auf den Keilrahmen übertragen. Natürlich können Sie die Malvorlage, wie gewohnt, auch auf [www.lea-kreativ.de](http://www.lea-kreativ.de) herunterladen.

### 2

Beginnen Sie mit den Blättern und tragen Sie ein stark verdünntes Acryl mit dem breiten Flachpinsel auf die Blattformen. Ziehen Sie den Pinsel, gegebenenfalls unter Drehung vom Rand nach innen.

### 3

Das Wasser rund um die Blattformen und um die ausgesparten Blüten malen Sie mit ebenfalls wässrigem Ultramarin. Die Blüten behalten als Grundfarbe das Weiß der Leinwand; umso intensiver leuchten sie später. Trocknen lassen.



### 4

Die Schattenbereiche malen Sie mit einem stark verdünnten Burgunderrot. Beachten Sie die Richtung des Lichteinfalls; die Schatten liegen bei allen Blütenblättern auf gleicher Seite.





◀ 5  
Wechseln Sie zum dünnen Rundpinsel und ziehen Sie die Umrisse der Blüte sowie die Stempel in Ultramarinblau nach. So fällt ihnen später die Ausarbeitung leichter.



6 ▶  
In gleicher Weise gestalten Sie auch die anderen Blüten aus: Schattenseiten andeuten und Konturen nachziehen.



◀ 7  
Die Blätter sind bislang nur lasierend und einheitlich grundiert. Nun beleben Sie die Flächen, wieder mit dem Flachpinsel, mit deckend aufgetragenem Phthalogrün und Türkis; die dunklen Bereiche erscheinen im Schatten liegend.



8 ▶  
Die Lichtseiten malen Sie mit Permanentgrün hell; auch hier tragen Sie die Farbe kräftig auf. Etwas Titanweiß zum Grün setzt hellere Lichtstreifen. Die Blatt- und Blütenstängel ziehen Sie mit der Kante des Flachpinsels in gebranntem Siena; für die Schattenseiten der Stängel nehmen Sie Phthalogrün und Violett setzen.



◀ 9  
Mit einem steiferen (weniger verdünnten) Burgunderrot und mit dem Rundpinsel verstärken Sie stellenweise die Schatten auf den Blütenblättern. Die Stempel malen Sie mit Kadmiumgelb aus.

10 ▶  
Bisher ging es um die unterschiedlich tiefen Schatten der Blütenblätter. Nun verstärken Sie die Lichtreflexe mit Titanweiß, das Sie nicht ganz deckend nehmen. Lieber malen Sie mehrmals darüber. So entstehen die gewünschten Unregelmäßigkeiten. Arbeiten Sie die Blütenstempel mit Mit Kadmiumrot und Gelb weiter aus und setzen Sie wenige weiße Lichtpunkte.



◀ 11  
Auch die Blätter erhalten Lichteffekte in einem mit Weiß aufgehelltem Türkis und – sparsam – auch in Weiß. Was hier aus der Nähe wie Gekleckse aussieht, wirkt im fertigen Bild und aus der Distanz wie ein zufälliges Licht- und Schattenspiel

12 ▶  
Dies betrifft zuletzt auch die „bunten“ Schatten auf dem Wasser werfen. Nehmen Sie dazu Phthalogrün und Winsorviolett; für die Lichtspiegelungen Türkis, Violett, ein wenig Orange und Weiß. Betrachten Sie das Bild zwischendurch immer wieder aus der Distanz; so laufen Sie nicht in Gefahr, das eigentlich fertige Gemälde über die Erfordernisse hinaus weiterzumalen.

